

Ist es noch normal, normal zu sein?

Beitrag von „Titania“ vom 23. September 2006 01:57

Ich halte die ganze Diskussion um ADHS und/oder Hochbegabung lediglich für Entschuldigungen für das eigene Versagen in der Erziehung. Dadurch, dass bei sehr viele Eltern beide arbeiten müssen und es auch viele Alleinerziehende gibt, bleibt für die Kinder in der Regel zu wenig Zeit übrig. Das schlechte Gewissen, dass Eltern deswegen haben kompensieren sie meist damit, dass es ja andere Schuldige gibt, wenn sich ihr Kind auffällig verhält. Die heißen dann eben ADHS oder Hochbegabung.

Dass Kinder mittlerweile so zappelig sind, hängt meines Erachten auch mit den ganzen Reizüberflutungen zusammen, denen sie täglich ausgesetzt werden. Als es noch keine ungezählten Fernsehprogramme und Computer gab, haben die Kinder ihr Unruhepotential nach draußen getragen und haben mit Hilfe ihrer eigenen Phantasie Spiele erfunden oder erprobt. Heute können sie zwar brav stundenlang vor Fernseher oder Computer still sitzen, aber dann geht das in der Schule nicht mehr.

Ich denke, dass die meisten Kinder schon normal sind, aber von ihrer Umwelt "unnormal" gemacht werden. Hier muss dringend ein wesentlicher Umschwung ansetzen. Wir brauchen wieder Eltern, die Zeit für ihre Kinder haben. Und Kinder, die wieder wie Kinder leben können und nicht wie zu klein geratenen Erwachsene, die zu Hause auch noch still sein müssen und deshalb als Babysitter Fernseher und Computer zur Verfügung haben.

Leider liegt das Problem in unserer Gesellschaft, die das alles nicht mehr zulässt und um die zu ändern, haben wir Erwachsenen meist nicht mehr die Kraft oder die Solidarität.